



St. Konrad Regensburg

Die Pfarrei im Norden Regensburgs

PFARRBRIEF

NR. 34/35

16./17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

20./27.07.2025

Foto: Michael Tillmann



Nicht in Stein gemeißelt

Es ist nicht in Stein gemeißelt,
dass Anerkennung und Wertschätzung
nur erhält, wer gute Leistung zeigt.
Gottes Wertschätzung ist bedingungslos.
Wir könnten es ihm öfter nachtun.

Bibelwort: **Lukas 10,38-42**

AUSGELEGT

Nur eines ist notwendig.

Maria und Marta sind ein Klassiker im christlichen Glauben. Wie „geht“ ein christliches Leben? Ist es besser, sich dem Gebet und dem Zuhören zu widmen? Oder ist es besser, sich für andere einzusetzen, hinzugreifen und sich die Hände schmutzig zu machen? Was ist besser: Beten oder Arbeiten, Tun oder Sein, Kontemplation oder Aktion? Eine überflüssige Frage – auch wenn sie Geschichte gemacht hat, bis heute. Ein Denken in Gegensätzen hilft selten weiter. Im Gegenteil, es führt zu Polarisierungen, in denen man sich leicht verstricken kann und aus denen man nicht mehr so leicht herauskommt. Mir hilft der Satz „Nur eines ist notwendig.“ Ja, was

ist notwendig? In welcher Situation ist was notwendig? Ich frage mich, was wollten die beiden Schwestern mit ihrem jeweiligen Verhalten bewirken? Ich nehme einmal an, beide wollten ganz offen und ganz da sein für Jesus, jede auf ihre Weise. Und ich vermute auch, dass jede sowohl praktische als auch kommunikative Fähigkeiten hatte. Die entscheidende Frage ist also nicht: Was ist ein für alle Mal das Richtige? Sondern: Wann ist was dran? Leider ist das nicht immer so eindeutig. Aber trotzdem: Es nimmt mir ganz viel Druck, aus dem „Entweder – oder“ auszusteiigen und auf die jeweilige Situation zu schauen. Was ist jetzt dran? Was ist in dieser konkreten, alltäglichen oder auch nicht alltäglichen Situation das Richtige, das Notwendige?

Christine Rod MC

Bibelwort: **Lukas 11,1-13**

AUSGELEGT

Bittet und es wird euch gegeben.

Ja, es wird uns gegeben. Jesus sagt aber nicht, was uns gegeben wird. Wird uns das Erbetene gegeben? Oder ist das Erbetene vielleicht etwas, was uns schaden wird – und deswegen bekommen wir es nicht? Schon zu Jesu Zeiten werden die Menschen gefragt haben, wie es sich denn mit dem Beten so verhält. Sollen wir bitten? Bekommen wir? Und was bekommen wir?

Wir können nie in Gottes Karten schauen. Ich habe schon beides erlebt. Ich habe bekommen, was ich wollte. Ich habe nicht bekommen, was ich wollte. Und ich habe nicht bekommen und war kurz darauf heilfroh, nicht bekommen zu

haben. Beten ist Wünschen, ja. Aber es ist viel mehr und auch anderes. Beten ist zuerst immer ein Anerkennen: Ich bin nicht Frau oder Herr meines Lebens; ich bin Kind eines Größeren. Unser Bitten muss immer durch diese Tür: das Anerkennen des Größeren, der uns Mutter und Vater ist. Und auch, wenn wir genau wissen, dass Beten kein Wunschkonzert ist, verhalten wir uns oft so, wenn wir ehrlich sind: Bitte, Gott, gib uns doch ... Bitte, Gott, mach doch, dass ... Das dürfen wir, natürlich. Gott wird lächeln. Aber dann wird er erwarten, dass wir es besser wissen und sagen: ... aber nicht mein, sondern dein Wille geschehe. Darum lehrt uns Jesus beten. Damit wir anerkennen: Gott ist die Macht der Welt.

Michael Becker

Frauenbund:



Der Frauenbund St. Konrad konnte im Laufe des Jahres den Erlös aus mehreren Veranstaltungen an verschiedene Empfänger übergeben. Spenden erfolgten an den Männer- und Burschenverein Brandlberg zur Renovierung der Marienkapelle, an „Frauen helfen Frauen in Not“, an das Marienheim des Caritasverbandes für obdachlose Frauen und den Verein „Zweites Leben“. Der Spendenbetrag von 852 € stammt vorwiegend aus Kuchenverkäufen zu verschiedenen Anlässen. Allen Mitgliedern und Unterstützern, besonders den Kuchenspenderinnen, sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott.

WIR FEIERN GOTTESDIENST

16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

20. Juli 2025

16. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Genesis 18,1-10a

2. Lesung: Kolosser 1,24-28

Evangelium: Lukas 10,38-42



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit kam Jesus in ein Dorf. Eine Frau namens Marta nahm ihn gastlich auf. Sie hatte eine Schwester, die Maria hieß. Maria setzte sich dem Herrn zu Füßen und hörte seinen Worten zu. Marta aber war ganz davon in Anspruch genommen zu dienen. «

9.00 EUCHARISTIE
für die ganze Pfarrgemeinde

10.30 EUCHARISTIE
f. + Betti und Max Hofmann und Brigitte Weinzierl

11.30 TAUFE KATHARINA ENGEL

15.00 HL. MESSE IN PORTUGIESISCHER SPRACHE

18.00 EUCHARISTIE
Fr. Floth f. + Margarethe Liebl

21.07. MONTAG - HL. LAURENTIUS VON BRINDISI

(8.00 EUCHARISTIE) ENTFÄLLT!!!

22.07. DIENSTAG - HL. MARIA MAGDALENA

8.00 EUCHARISTIE
f. + der Monate Juli 2022, 2023, 2024
Schwarzfischer Georg, Sperl Maria Anna, Leiter Hermine, Birkenfelder Johann, Semmler Margit, Göttler Gerd, Husztik Alexius, Haberl Elke, Amann Berta, Köppl Elisabeth, Laßleben Lydia, Giesl Maria, Ettner Otto, Koch Luise, Müller Ingrid, Arnold Irmgard.

23.07. MITTWOCH - HL. BRIGITTA VON SCHWEDEN

9.00 EUCHARISTIE
Fam. Schamberger f. + Elisabeth Schamberger

24.07. DONNERSTAG - HL. CHRISTOPHORUS, HL. SCHARBEL MAHLUF

9.30 SCHULABSCHLUSSGOTTESDIENST

25.07. FREITAG - HL. JAKOBUS

9.00 EUCHARISTIE

PGR St. Konrad im Namen der ganzen Pfarrgemeinde
f. + Monika und Josef Eckert und + Angehörige v. Pfr. Eckert

17.30 ÖKUM. ERÖFFNUNGSANDACHT ZUM SIEDLERFEST (Harthofkapelle)

26.07. SAMSTAG - HL. JOACHIM, HL. ANNA

17.30 ROSENKRANZ

18.00 EUCHARISTIE ALS SONNTAGSVORABENDMESSE

Fr. E. Schmid f. + Marianne Scheuer
MG f. + Luise Götzfried

17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

27. Juli 2025

**17. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung: Genesis 18,20-32

2. Lesung: Kolosser 2,12-14

Evangelium: Lukas 11,1-13



Ildiko Zavrakidis

» Da sagte er zu ihnen: Wenn ihr betet, so spricht: Vater, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Gib uns täglich das Brot, das wir brauchen! Und erlass uns unsere Sünden; denn auch wir erlassen jedem, was er uns schuldig ist. Und führe uns nicht in Versuchung! «

9.00 EUCHARISTIE ANL. DES SIEDLERFESTES

für die ganze Pfarrgemeinde

10.30 EUCHARISTIE

f. + Renate Mehringer und Eltern und Karl Mehringer sen.

18.00 EUCHARISTIE

Fr. Schlemmer f. + Max Schmid

28.07. MONTAG - DER 17. WOCHE IM JAHRESKREIS

(8.00 EUCHARISTIE) ENTFÄLLT!!!

29.07. DIENSTAG - HLL. MARTHA, MARIA UND LAZARUS

8.00 EUCHARISTIE

Fr. Enderer f. + Eltern und Schwiegereltern

30.07. MITTWOCH - HL. PETRUS CHRYSOLOGUS

9.00 EUCHARISTIE

f. + Richard Blome zum 5. Todestag

31.07. DONNERSTAG - HL. IGNATIUS VON LOYOLA

9.00 EUCHARISTIE

Fam. Thomas Schindler f. + Johanna und Ludwig Schindler

01.08. FREITAG - HL. ALFONS MARIA VON LIGUORI

8.00 EUCHARISTIE

f. + Franz Gietl von den Arbeitskollegen

02.08. SAMSTAG - HL. EUSEBIUS, HL. PETRUS JULIANUS EYMARD

17.30 ROSENKRANZ

18.00 EUCHARISTIE

Fr. Brigitte Winter f. + Eltern und Bruder
MG f. + Maria und Max Schützenmeier



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

August

Beten wir, dass die Gesellschaften, in denen das Zusammenleben zunehmend schwerfällt, nicht der Versuchung der Konfrontation auf ethnischer, politischer, religiöser oder ideologischer Basis erliegen.

Meditatives liturgisches Tanzangebot:

Dienstag,

29.07.2025

19.00 Uhr Pfarrsaal



3. August 2025

**18. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung:
Kohelet 1,2; 2,21-23

2. Lesung: Kolosser 3,1-5.9-11

Evangelium: Lukas 12,13-21



Ildiko Zavrakidis

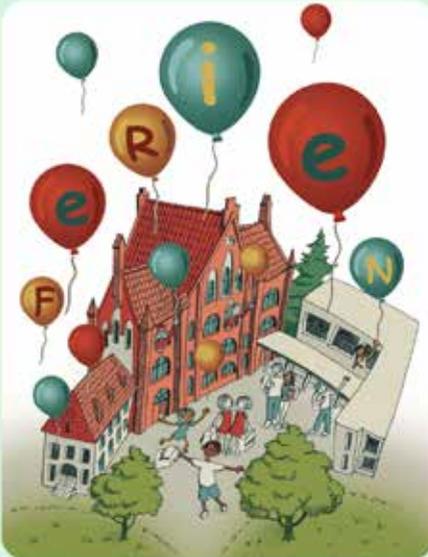
»» Schließlich sagte er: So will ich es machen: Ich werde meine Scheunen abreißen und größere bauen; dort werde ich mein ganzes Getreide und meine Vorräte unterbringen. Dann werde ich zu meiner Seele sagen: Seele, nun hast du einen großen Vorrat, der für viele Jahre reicht. Ruh dich aus, iss und trink und freue dich! Da sprach Gott zu ihm: Du Narr! ««

10.00 EUCHARISTIE

für die ganze Pfarrgemeinde
MG f. + Therese Wechselberger

11.30 TAUFE LEONIE KATHARINA SCHÄFLER

18.00 EUCHARISTIE
f. + Hermann Schmid



Das schönste Schüler-ABC

F wie Freiheit,
E wie Erholung,
R wie Ruhe,
I wie Ins Schwimmbad
gehen,
E wie Endlos ausschlafen,
N wie Nix tun -

FERIEN!

**Eine schöne, erholsame
Ferienzeit!**

WAS MACHEN die denn da?

Vielleicht haben euch eure Eltern, als ihr noch klein gewesen seid, Huckepack genommen, das heißt eure Väter oder eure Mütter haben euch auf dem Rücken oder auf den Schultern getragen. Auf einmal wart ihr die Größten und konnte alles viel besser sehen. Und ihr wurdet ein Stück weit getragen, wenn ihr vielleicht nicht mehr gehen konntet oder wolltet. Ein lusti-



Foto: Michael Tillmann

ges Spiel. Doch wie kommt es, dass man an oder in vielen Kirchen einen riesigen Mann sehen kann, der ein Kind auf den Schultern hat? Spielen die auch Huckepack?

Der Riese ist der heilige Christophorus. Von ihm heißt es in einer Geschichte, dass er – der große, starke Mann – nur dem mächtigsten Herrscher dienen wollte. So zog er hinaus, doch kein König oder kein Herrscher, den er fand, war ihm mächtig genug. So gab er seine Suche auf und ließ sich an einem großen Fluss nieder. Dort bot er Reisenden an, sie auf seinen Schultern trocken über den Fluss zu tragen. Eines Tages kam ein Kind zu ihm und wollte über den Fluss. Christophorus nahm es auf die Schultern und stieg mit dem Kind in den Fluss. Doch je länger er das Kind trug, desto schwerer wurde es. Christophorus hatte Angst zu ertrinken, und sie konnten gerade noch das Ufer erreichen. Dort sagte er zu dem Kind: „Du bist so schwer wie die ganze Welt“, und das Kind antwortete ihm: „Du musst dich nicht wundern, du hast nicht allein die Welt auf deinen Schultern getragen, sondern auch den, der die Welt erschaffen hat. Denn wisse, ich bin Christus, dein König, dem du mit dieser Arbeit dienst.“ Und so hatte Christophorus doch dem mächtigsten Herrscher gedient: Gott in einem Kind.

Seniorenkreis:

Mittwoch, 23.07.2025 14 Uhr Pfarrheim
**Beratung über Wohnraumanpassung und
Wohnform im Alter**

Referentin: Fr. Melanie Kagerer

Gäste herzlich willkommen!



**Das Pfarrbüro ist am
23.07.2025
nachmittags geschlossen.**



geburtstage

Schmidmeier Maria	(85)
Ponkratz Anna	(90)
Czyz Andrzej	(70)
Obermaier Monika	(75)
Ziegler Martha	(80)
Nagel Teresa	(70)
Humbs Lorenz	(70)
Stadler Anna	(85)



EHEJUBILARE

Neid Johanna und Johannes	(25)
Pafel Eva-Maria und Hans	(50)
Padalko Tatjana und Boris	(40)
Glötzl Aloisia und Anton	(65)

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren u. Geburtstagskindern

Herausgeber: Kath. Stadtpfarramt St. Konrad, St.-Konrad-Platz 5, 93057 Regensburg
Homepage: www.st-konrad-regensburg.de

Kontakt: Tel. 69 542-0; Fax 69 542-18; E-mail: pfarramt@st-konrad-regensburg.de

Bürozeiten: Mo. 8.30 - 12, Die. 8.30 - 10.30, Mi. 8.30 - 11.30 und 13.30 - 16.00,
Do. geschl., Fr. 8.30 - 13.30 Uhr

Seelsorger:

Stadtpfarrer Thomas Eckert, St.-Konrad-Platz 5, 93057 Regensb., Tel. 69 542-0

Kaplan Matthias Merkl, Meranerstr. 2b, 93057 Regensburg, Tel. 20 915 945

Diakon Martin Schopf (erreichbar über Pfarrbüro)

Kindergarten St. Konrad: Tel. 600 19 88 : Caritas-Sozialstation St. Konrad: Tel. 788 36 40

Bankverbindung: Kath. Kirchenstiftung St. Konrad, Regensburg

Liga Bank eG, Regensburg: IBAN: DE90 7509 0300 0001 1005 21; BIC: GENODEF1M05